

Frauen in der Bibel - Neues Testament

Elisabet

(hebr. elischeba = Gott ist Fülle)
Frau des Zacharias (Priester);
Verwandte Marias; Mutter des
Täufers Johannes. Wohnort: un-
bekannter Ort im jüdischen Ge-
birge.

Unfruchtbar (AT: Fluch Gottes,
Stilmittel für Gottes Eingreifen;
Kind ist aus Gott).

Besuch der Verwandten Maria:
Kind hüpfte in ihrem Leib (Johan-
nes spürt prophetisch im Mutter-
leib, daß Jesus der Messias ist)

Besteht auf dem Namen Jochan-
an (Jahwe hat sich erbarmt), der
in ihrer Verwandtschaft nicht üb-
lich ist. Zacharias stimmt ihr bei.

Maria, Mutter Jesu

(hebr. Mirjam): verlobt, dann mit
Bauhändler (tektón) Joseph
aus dem Haus Davids verheira-
tet. Wohnort: meiste Zeit in Ga-
liläa (Nazaret). Besonders Lk
charakterisiert sie als gottver-
trauende, demütige Frau, die Je-
sus oft nicht versteht.

Überhöhung gegenüber Elisa-
beth: bekommt als Jungfrau ein
Kind - Gott selbst bewirkt die
Empfängnis (Begnadete, der
Herr ist mit ihr!)

Im NT nur selten erwähnt; drei-
mal deutlich, daß Jesus andere
Beziehungen höher einschätzte
als die der Familie: Jesus als
12jähriger im Tempel; Verwandte
(mit Mutter) wollen ihn als Ver-
rückten zurückholen („Wer den
Willen Gottes erfüllt, der ist für
mich Bruder, Schwester und
Mutter!“); Hochzeit von Kana:
zunächst Abweisung des Wun-
sches seiner Mutter.

Als Mutter eines ledigen Kindes,
eines in Nazaret Abgelehnten,
von der „Kurie“ Bekämpften (Irr-
lehrer!) sehr gelitten; am
schlimmsten das „Scheitern“ ih-
res Sohnes als Verbrecher.

Maria nur noch einmal im NT er-
wähnt: Apg 1 - nach der Auferste-
hung beim Gebet im Obergemach
mit den Jüngern zusammen.

Nach Auferstehung beim Apo-
stelkreis. Magnifikat kein origi-
nales Gebet, sondern Zitatensam-
mlung! Vgl. 1 Sam 2: Hanna

Maria von Betanien

Betanien: Dorf nahe Jerusalem
Schwester der Marta und des La-
zarus, sitzt wie Talmudschüler zu
Füßen des Rabbi Jesus; von ihrer
Schwester deshalb zurechtgewie-
sen; von Jesus verteidigt: „Maria
hat das Bessere gewählt...“

Joh 12: Besuch Jesu, Totener-
weckung des Lazarus; dort salbt
Maria Jesus wie Sünderin im
Haus des Pharisäers, daher beide
Geschichten später irrtümlich
kombiniert.

Marta von Betanien

Schwester der Maria und des La-
zarus (mit Jesus eng befreundet).
Praktisch veranlagt, aber auch
sehr vertrauensvoll: Joh 11.

Vorwürfe Jesus gegenüber nach
Tod ihres Bruders, aber Bekennt-
nis zu Jesus als dem Messias.

Maria von Magdala

Magdala: Fischerdorf am See
Gennesaret.

Anhänglichste Jüngerin Jesu.

Nach Lk 8 durch Jesus von sieben
Dämonen befreit.

Nach Johannes: erste Zeugin der
Auferstehung (von Paulus in
1Kor 15 verschwiegen!)

Folgt Jesus während eines Teils
seiner Galiläawanderung; mit
mindestens zwei anderen Frau-
en auf der letzten Reise nach Je-
rusalem dabei.

Sah die Kreuzigung (Synoptiker:
von ferne, Joh: unter dem Kreuz),
beobachtete das Begräbnis.

Am Sonntagmorgen mit anderer
Maria von Auferstehung erfah-
ren, nach Joh: allein leeres Grab
entdeckt, später auferstandenen
Jesus für Gärtner gehalten.

Erst 600nC Maria Magdalena
mit unbenannter Frau in Lk 7
identifiziert, die Jesus die Füße
mit ihren Tränen wusch; ebenso
mit Maria von Betanien (wegen
Salbung). Soll danach Prostitu-
ierte gewesen sein und nach ihrer
Bekehrung 47 Jahre lang als Ein-
siedlerin gelebt haben. Spätes
Mittelalter: sogar mit Ehebreche-
rin identifiziert!

Unbekanntere Frauen

Johanna, Frau des Chuzas:
Chuzas Beamter des Herodes An-
tipas; Johanna von Jesus geheilt;
eine der Anhängerinnen, die Je-
sus finanziell unterstützten; bei
Kreuzigung und Grablegung da-
bei, auch bei Engelsbotschaft von
der Auferstehung.

Dorkas: auch aram. **Tabita** (Ga-
zelle); Jüngerin in Joppe (Jaffa).
Bekannt für ihre guten Werke
(an den Armen). Petrus erweckte
sie durch Gebet vom Tode; viele
Bekehrungen dadurch.

**Maria, Mutter des Johannes
Markus:** Haus in Jerusalem -
Treffpunkt für die Jünger; hat
auch Dienstboten. Nach Befrei-
ung aus Kerker geht Petrus zu
ihr, sendet Nachricht an alle, daß
er frei sei.

Rhode: Dienstmädchen im Haus
der obigen Maria; erkennt Stim-
me des Petrus nach Befreiung,
aber Petrus muß lange warten,
weil ihr keiner glaubt.

Eunike: Mutter des Timotheus;
urspr. Jüdin, mit Heiden verhei-
ratet, während 1. Reise des Pau-
lus bekehrt; von ihm in 2 Tim 1
erwähnt: „aufrichtiger Glaube ...
in Großmutter Lois und Mutter
Eunike“

Junia: mit Andronikus ein Mis-
sions-Ehepaar (wie Aquila und
Priska). Von Paulus im Römer-
brief begrüßt. Lange als Mann
hingestellt (Junia -> Junias).

Lydia: Purpurchandlerin in Phi-
lippi; erste Christin Europas!
Führendes Mitglied der Gemein-
de, die sich in ihrem Haus traf.

Chloe (die Blonde): vornehme
Dame in Korinth; sendet Sklaven
zu Paulus (Ephesus), um von
Schwierigkeiten in Korinth zu
melden.

Phoebe: in Röm 16 Diakonisse
genannt, aus der Nähe von Ko-
rinth. Wort diákonos - Dienerin
für allerlei Dienste verwandt; Ge-
naueres nicht bekannt. Viele
Charismen damals (Lehren, Hei-
len, Helfen). Phoebe reiste mit ei-
nem Einführungsbrief in fremde
Stadt. Von Paulus „Gönnerin“ ge-
nannt; unterstützte also die
christliche Mission.